

Protokoll der Jugendversammlung 2007 in Malchow

1. Termin und Austragungsort
17.03.2007 10:00 bis 15:00 Uhr
Haus des Gastes in Malchow

2. Teilnehmer

Verein	Name	Vorname	Funktion	Stimmen
TSG Neustrelitz	Wolter	Günter	Abt.leiter Schach	1
PSV Rostock	Ehlers	Michael	Jugendspieler	1
	Raitza	Egon	Kassenwart SJ-MV	3
Malchower Schachinsel	Schmidt	Jörg	1. Vorstand	2
SV Schwaan	Adamek	Richard	Abt.leiter	1
ESV Waren	Wittig	Harry	Jugendbetreuer	2
Eintracht Neu-brandenburg	Zibell	Walter	Jugendbetreuer	2
SAV Torgelow	Zentgraf	Robert	Delegierter Schulschach	3
	Maßloch	Philipp	Delegierter Jugend	2
	Krüger	Daniel	Delegierter Jugend	2
SV Motor Wol-gast	Onasch	Paul	Jugendbetreuer, Landesspielleiter	2
SF Schwerin	Kirstein	Hans-Ernst	Jugendbetreuer	2
SV Gryps	Springer	Guido	Spielleiter	1
	Hollatz	Michael	Jugendwart	2
	Hartmann	Elisa	Delegierte Jugend	2
	Matzek	David	Delegierter Jugend	2
SV Feldberg	Baier	Karsten	Delegierter	1
	Baier	Christoph	Delegierter Jugend	1
	Lansky	Georg	Delegierter Jugend	1
FHSG Stralsund	Rickmann	Niklas	Vorsitzender SJ-MV	3
TSG Gadebusch	Lübbe	Ronald	Jugendbetreuer	2
13 Vereine	21 Personen			38

3. Top 1: Begrüßung
Der Vorsitzende der Schachjugend MV Niklas Rickmann begrüßt die Anwesenden.
4. Top 3: Wahl des Versammlungsleiters, Protokollführers und einer Wahlkommission
Als Versammlungsleiter wird einstimmig Günter Wolter gewählt.
Zum Protokollführer wird einstimmig Ronald Lübbe gewählt.
Als Wahlkommission werden vorgeschlagen: Michael Ehlers, Christoph Baier und Philipp Maßloch. Diese werden im Block bei 11 Enthaltungen gewählt.
5. TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung vom 11.03.2006
Guido Springer bemerkt, dass im Protokoll fehlt: „ Der SV Gryps gab der Jugendversammlung 2006 zur Kenntnis, dass die Festlegung der Jugendversammlung 2005, dass ein eventueller Nachrückerplatzantrag zur DEM U12 2005 durch den Verein des Landesvizemeisters zu unterstützen sei, durch den Vorsitzenden der SJ-MV nicht umgesetzt wurde.“
Das Protokoll der Jugendversammlung 2006 wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.

6. Top 5: Rechenschaftsberichte

Die Rechenschaftsberichte sind mit der Einladung zur Jugendversammlung versendet worden und wurden deshalb nicht während der Sitzung verlesen. Es wurden lediglich noch einige Ergänzungen abgegeben.

Der Vorsitzende Niklas Rickmann spricht die Trainerproblematik an. MV belegt bei den C-Trainern den vorletzten Platz in der deutschen Schachjugend. Dafür steigt im Land die Zahl derer, die das Schulschachpatent ablegen. Eventuell können Trainerlehrgänge zusammen mit anderen Landesverbänden abgehalten werden. Außerdem bedankt Niklas Rickmann sich für die gute Zusammenarbeit zwischen der Schachjugend und den Vereinen.

Landesspielleiter Paul Onasch schließt sich dem Dank an. Er hat keine weiteren Ausführungen zu seinem Rechenschaftsbericht.

Der Beauftragte für den Schulschach Robert Zentgraf berichtet, dass sich 47 Mannschaften an der Meisterschaft in Neubrandenburg beteiligt hatten. Diese Zahl ist etwas geringer als im Vorjahr. Für die WK Grundschulen waren nicht genügend Urkunden vorhanden. Robert Zentgraf verteilt die Urkunden auf der Sitzung. Der Schulschachcup findet am 01.12.07 statt. Bisher liegt eine Bewerbung als Austragungsort vor. Es werden noch weitere an der Ausrichtung des Wettkampfs Interessierte gesucht.

Der Kassenwart Egon Raitza berichtet, dass die Finanzen 2006 erstmals in eigener Verantwortung verwaltet wurden. Der bei der LEM 2006 erzielte Überschuss wurde als Zuschuss für die DEM genutzt. Egon Raitza bittet um genauere Kalkulationen der Turniere und um mehr Disziplin bei den Abrechnungen.

7. Top 6: Aussprache zu den Rechenschaftsberichten

Zum Thema Trainerlehrgänge regt Günter Wolter an, diese analog zum Schulschachpatent in Eigenregie durchzuführen. Dies muss mit dem Sportbund abgesprochen werden. Guido Springer bemerkt, dass eine Ausbildung in Fragen des Sportrechts in der Verantwortung des LSB liege und deshalb nur die fachliche Ausbildung in Eigenregie durchgeführt werden könne. Egon Raitza warnt davor, den C-Trainerschein durch das Schulschachpatent zu ersetzen. Der Vorschlag von Günter Wolter soll weiter verfolgt werden. Auf die Frage von Walter Zibell zum nächsten Schulschachpatent regt Niklas Rickmann an, dieses während der LEM 2008 durchzuführen.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion zum Thema Startgeld bei der LEM. Guido Springer fragt, weshalb das Startgeld von 9 auf 14 € erhöht wurde obwohl es bei der LEM 2006 einen Überschuss gab. Egon Raitza erklärt, dass 2006 das Startgeld bei 12 € lag. Das Startgeld für 2007 lag nach ersten Berechnungen um 3,50 € pro Spieler zu hoch. Dieser Überschuss soll auch in diesem Jahr als Zuschuss zur DEM genutzt werden. Paul Onasch bestätigt, dass die Kalkulation für die LEM 2007 ein Startgeld von 11 € ergab, im Vorstand aber die Höhe auf 14 € festgelegt wurde. Günter Wolter macht darauf aufmerksam, dass der Finanzplan Sache der Jugendversammlung ist. Guido Springer möchte wissen, weshalb das Startgeld 2006 auch von den Betreuern gezahlt werden musste. Egon Raitza erklärt, dass Startgelder an die Veranstaltung gebunden sind und nicht für andere Veranstaltungen genutzt werden dürfen. Niklas Rickmann begründet die unterschiedliche Höhe des Startgeldes 2006 damit, dass Vereine, die nicht in der Jugendherberge gewohnt haben, auch nicht am Rahmenprogramm teilgenommen haben. Für 2007 war das Startgeld so hoch bemessen worden, weil die Kosten für einen Schiedsrichter mitberechnet wurden. Paul Onasch erklärt, dass der Zuschuss zur DEM ein Fakt sei und dass Geldanhäufungen normal seien.

Zur Schulschachmeisterschaft verspricht Robert Zentgraf, den Terminplan noch ein Mal zu überarbeiten. Walter Zibell erinnert daran, dass ein Zeitplan nur eingehalten werden kann, wenn alle zum Turnierbeginn anwesend sind. Günter Wolter lobt die guten Bedingungen in Neubrandenburg. Paul Onasch weist darauf hin, dass der Fahrplan der Bahn keinen früheren Turnierbeginn möglich macht.

8. Top 7: Entlastung des Vorstands
Der Vorstand wird mit 33 Jastimmen bei 5 Enthaltungen entlastet.
9. Top 8: Gruppendiskussion zum Thema Mädchenschach
Niklas Rickmann zeigt auf, dass die Zahl weiblicher Schachspieler insgesamt gleich bleibend ist, wobei die Zahl in den unteren Altersklassen steigt, während ältere Mädchen mit dem Schachsport aufhören. Er verteilt ein Papier mit einigen Thesen zum Thema. In 4 Gruppen werden Gedanken erarbeitet. Ein Sprecher jeder Gruppe präsentiert die Ergebnisse der Gruppenarbeit. Niklas Rickmann wird die Ergebnisse verschriftlichen(!).
10. Top 9: Projektplanung 2007
Niklas Rickmann berichtet von Problemen bei den Zuschüssen zum Schulschach, da zur Zeit keine Gespräche mit dem Bildungsminister möglich sind. Er wird es jetzt über das Sozialministerium versuchen. Die Regionalkonferenzen des letzten Jahres sind gut angekommen und sollen fortgesetzt werden.
11. Top 10: Wahlen
- a) Landesspielleiter Jugend
Vorschlag Paul Onasch 36 Ja 2 Enthaltungen 0 Nein
 - b) Kassenwart
Vorschlag Egon Raitza einstimmig gewählt
 - c) Kassenprüfer
Vorschlag Hans-Ernst Kirstein einstimmig gewählt
 - d) Schiedsgericht
Vorschlag für den Vorsitz Christian Müller einstimmig gewählt
Vorschlag 1. Beisitzer Ralf Neumann 35 Ja 3 Enthaltungen 0 Nein
Vorschlag 2. Beisitzer Daniel Krüger einstimmig gewählt
Vorschlag 1. Nachrücker Ronald Lübbe einstimmig gewählt
Vorschlag 2. Nachrücker David Matzeck 33 Ja 5 Enthaltungen 0 Nein
12. Top 11: Anträge
Die grafische Darstellung des Leitbildes der Schachjugend wird einstimmig angenommen.
Diverse Änderungen in der Turnierordnung, um Wiederholungen zu vermeiden und die gesamte Turnierordnung zu straffen. Hier werden nur die angesprochenen Ordnungsnummern und die Abstimmungsergebnisse genannt.
- Nr. 3.2 einstimmig
 - Nr. 3.4 einstimmig
 - Nr. 3.7 einstimmig
 - Nr. 4.6 35 Ja, 3 Enthaltungen, 0 Nein
 - Nr. 4.9 einstimmig
 - Nr. 4.13 einstimmig
 - Nr. 4.15 29 Ja, 9 Enthaltungen, 0 Nein
 - Nr. 5 einstimmig
 - Nr. 5.1 einstimmig
 - Nr. 5.2 einstimmig
 - Nr. 5.2.2 einstimmig
 - Nr. 5.2.n Vorberechtigung 30 Ja, 8 Enthaltungen, 0 Nein
 - Nr. 5.3 einstimmig
 - Nr. 6 35 Ja, 3 Enthaltungen, 0 Nein
 - Nr. 7 einstimmig
 - Nr. 7.1.1 35 Ja, 3 Enthaltungen, 0 Nein
 - Nr. 7.2 34 Ja, 4 Enthaltungen, 0 Nein
 - Nr. 7.4 einstimmig
 - Nr. 7.7.1 13 Ja, 6 Enthaltungen, 19 Nein

- Nr. 7.7.6 einstimmig
- Nr. 13.2 14 Ja, 24 Enthaltungen, 0 Nein
- Nr. 13.4 22 Ja, 8 Enthaltungen, 8 Nein
- Nr. 14 einstimmig
- Nr. 9.1 36 Ja, 2 Enthaltungen, 0 Nein
- Nr. 9.2 29 Ja, 7 Enthaltungen, 2 Nein

Schriftlicher Eilantrag von Paul Onasch zur Änderung der Wettkampfklassen in der Schulschachmannschaftsmeisterschaft wird mit 31 Ja, 5 Enthaltungen und 2 Nein angenommen.

Der Eilantrag von Steffen Bigalke, bei der LEM ein eigenständiges Turnier der Mädchen spielen zu lassen, wird mit 24 Ja, 8 Enthaltungen und 6 Nein angenommen.

Der Eilantrag von Steffen Bigalke zu Textänderungen in der Turnierordnung wird mit 25 Ja, 2 Enthaltungen und 11 Nein angenommen.

Der mündliche Eilantrag von Niklas Rickmann, Egon Raitza für 45 Jahre Tätigkeit für den Schachsport in MV für eine Auszeichnung mit der goldenen Ehrennadel vor zu schlagen, wird mit 35 Ja und 3 Enthaltungen angenommen.

13. Top 12: Informationen zum Spielbetrieb

Paul Onasch stellt den Terminplan 2007/2008 vor

14. Top 13: Etat 2007

Egon Raitza erklärt den Etat 2007. Alle Anwesenden stimmen dem Etat zu.

15. Top 14: Verschiedenes

Niklas Rickmann berichtet, dass für das neue Logo der Schachjugend ein Honorar von 50 € an den Künstler gezahlt wurde. Außerdem macht er nochmals auf die Schacholympiade in Dresden aufmerksam. Hierfür werden Partnerschulen gesucht.

Michael Ehlers berichtet, dass die Deutsche Schachjugend Projekte in den Vereinen finanziell unterstützt. Näheres ist bei ihm zu erfahren.

Niklas Rickmann beendet die Jugendversammlung mit der Bemerkung, dass die Kaderanpassung demnächst auf der Homepage veröffentlicht wird.